

# Sospiri Ardenti



## Die Nachtigall

*Märchenoper in einer Nußschale mit Musik von Georg Philipp Telemann.*

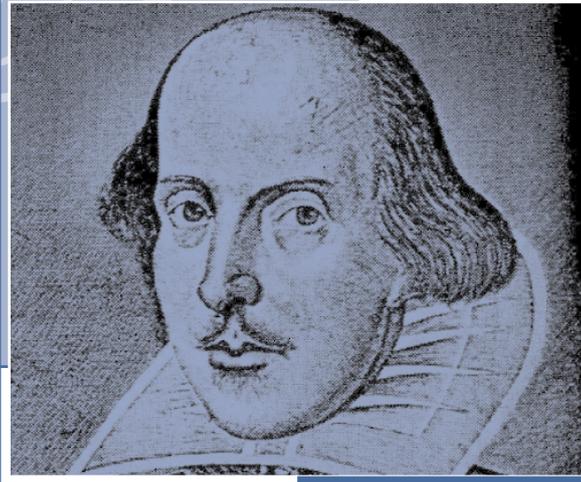
Im Garten des kaiserlichen Hofes in China singt ein kleiner Vogel, dessen Gesang alle Zuhörer bezaubert - bis zu dem Tag, an dem ein kunstvoll verzierter mechanischer Vogel als Geschenk ankommt. Die Spielzeug-Nachtigall ist der Hofgesellschaft lieber, weil sie auf Knopfdruck immer genau das gleiche Lied auf genau die gleiche Weise singt, und der echte Vogel wird verscheucht. Jahre später steht der Tod am kaiserlichen Bett, und nur die echte Nachtigall kann ihn verweisen...

Hans Christian Andersens Märchen Die Nachtigall war der Ausgangspunkt dieser „Oper in einer Nußschale“ für Kinder ab 8 Jahren und ihre Eltern. Um die Geschichte musikalisch zu gestalten, hat das Ensemble Sospiri Ardenti die Technik des Pasticcio angewendet, eine im Italien des 18. Jahrhunderts bekannte Verfahrensweise bereits vorhandene Stücke neu zusammzusetzen, um eine völlig neue Geschichte zu erzählen. Im 18. Jahrhundert machte es diese Opernform möglich, mit bekanntem Stoff dem aktuellen Publikum immer wieder etwas Neues anzubieten. Diese barocke Tradition führt das Ensemble mit Musik von Georg Philipp Telemann, einem für diese Produktion geschriebenen Libretto und neu komponierten Rezitativen im Stil Telemanns fort. Die vier Mitglieder von Sospiri Ardenti spielen und singen alle Rollen der Oper, eine kompakte Inszenierung mit Bühnenbild und prachtvollen Kostümen bringt Dramatik, Humor und auch die berührenden Szenen des Märchens dem Publikum nahe.

Das Ensemble Sospiri Ardenti wurde gegründet mit dem Ziel, Musik aus der Barockzeit in einem theatralischen Kontext zu präsentieren, der den Abstand, der häufig zwischen Alter Musik und einem modernen Publikum besteht, zu überbrücken. Diese Zielvorgabe eignet sich ebenso hervorragend für die Entwicklung von Musiktheaterstücken für Kinder und Jugendliche. Die Nachtigall macht sowohl Kindern als auch Erwachsenen deutlich, wie spannend und aktuell „alte“ Musik ist. Barockoper für Kinder? Ja, das geht!

Konzept und Arrangements:	Julie Comparini
Musik:	Georg Philipp Telemann
Libretto:	Wenzel Norzel, nach Die Nachtigall von Hans Christian Andersen und Telemann-Texten
Regie, Kostüme, Bühnenbild:	Gabi Bartels

# Sospiri Ardenti



## Liebe und Magie bei Shakespeare

Programm aus musikalischen Szenen von Shakespeare's Stücken „Der Sturm“ und „Was ihr wollt“

Shakespeare's Stücke sind gefüllt mit Liedern und musikalischen Anweisungen für Instrumentalstücke und Tänze. Berühmte englischen Komponisten seiner Zeit füllten diese Lücken und es entstand englische Bühnenmusik, die Sospiri Ardenti wieder lebendig werden läßt.

Einzelne Spielszenen aus den beiden Stücken „Der Sturm“ und „Was ihr wollt“ in denen die vier Mitglieder des Ensembles Sospiri Ardenti in immer neue Rollen schlüpfen, wechseln sich ab mit Instrumentalstücken und Tänzen. Wenige, geschickt eingesetzte Requisiten und Kostümteile zaubern dramatische, lustige und packende Szenen auf die Bühne.

„Der Sturm“ (1611) ist Liebesgeschichte und Zaubermärchen in einem und ist als Material für unzählige Theaterstücke, Opern und Filme adaptiert worden. Sospiri Ardenti verwendet für dieses Programm Texte und Musik einer späteren Fassung. Das Original von Shakespeare wurde von William Davenant und Thomas Shadwell bearbeitet und erschien 1674 als „The Tempest or The Enchanted Island“. Die von ihren Zeitgenossen komponierte Bühnenmusik ist imposant und mitreißend und vermag die phantastische Inselwelt Shakespeares zu erschaffen. Zauberwesen, Geister, Teufel, schiffbrüchige Matrosen, trauernde Liebende, der Luftgeist Ariel und der mächtige Zauberer Prospero erscheinen auf der verzauberten Insel.

„Was ihr wollt“ (1601) beginnt mit dem Ausruf „If music is the food of love, play on!“ - und so ist es bis heute. Vierhundert Jahre nach der Uraufführung bleibt es eines der beliebtesten und meistgespielten Shakespeare-Stücke - eines das alle wollen ...

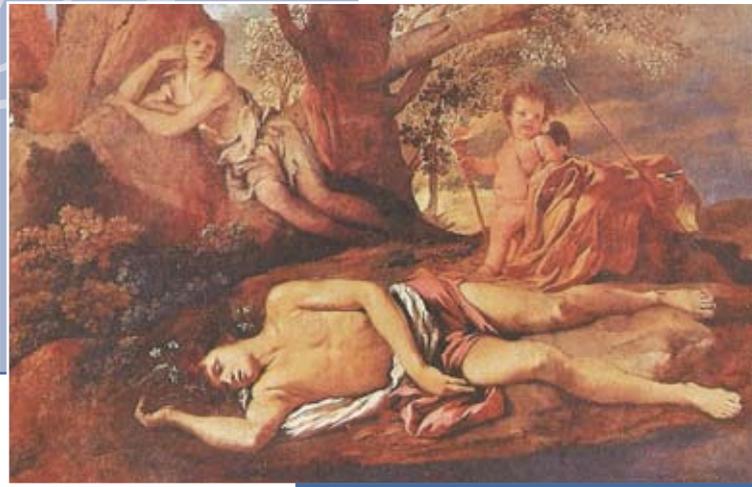
Sospiri Ardenti nähert sich hier dem Original von Shakespeare weitestgehend an und läßt die melancholische Liebe des Grafen Orsino zu Lady Olivia und die humoresk-philosophischen Kommentare vom Narren Feste in ihren frühesten Kompositionen erklingen. So wie es Shakespeares Publikum erlebt haben könnte.

Ein Juwel aus Kompositionen zweier Generationen englischer Bühnenmusiken, gefaßt in historischer musikalischer und szenischer Aufführungspraxis.

Mit Musik von Thomas Morley, John Dowland, William Cornyshe, Robert Johnson, Henry Purcell, Mathew Locke und John Banister.

In englischer Sprache. Dauer: 2 x 45 Minuten

# Sospiri Ardenti



## Metamorphoses

### *Airs de Cour in transformatie*

In his *Metamorphoses*, Roman writer Ovid breaks through the boundaries between the natural and supernatural worlds; gods transform into mortals or animals, men into animals, plants or even into abstractions such as a disembodied voice!

*Sospiri Ardenti*, in its turn, breaks through the boundaries between early- and contemporary music, between concert and theater, using four of Ovid's tales. Through tableaux vivants, beautiful 17th-century french *airs-de-cour*, and magical instrumental music created by Belgian composer Janpieter Biesemans, the nymphs and demi-gods tell their own stories. Staged and costumed by the exciting young German director, Gabi Bartels.

The show opens as a group of archeologists, fascinated by the stories in the *Metamorphoses*, have searched for and found certain artefacts from Ovid's world. The contact with these ancient artefacts brings about amazing transformations: the archeologists metamorphose into characters from Ovid's stories:

Pan, an ugly, goat-footed satyr, tries to win the sprightly nymph, Echo, through dance and music. She, on the other hand, has only eyes for Narcissus, who, in turn, only has eyes for himself, and finally pines away looking at his own reflection until he is transformed into a flower. Marsyas, another old satyr, finds a flute. Deeply proud of his own ability to play, he challenges Apollo to a musical duel... And finally, the tragic love-story of Apollo and the youth Hyacinth brings the program to a close.